Ew. Excellenz

wagt der gehorsamst Unterzeichnete mit einer ehrerbietigen Bitte zu nahen. Ew. Excellenz gefeierter Name allein giebt mir den Muth, das schüchterne Bangen zu überwinden und aus der untersten Schicht der Gesellschaft, der ich als Dorfschullehrer angehöre, hoffend und vertrauend zu Ew. Excellenz aufzublicken. darf doch der Epheu seine schwachen Zweige an die mächtige Eiche lehnen und die Schlingpflanze zu der majestätischen Palme sich empor richten, um den luftigen Boden und das Licht zu gewinnen, welche ihr Leben bedingen!

ich habe nicht das Glück, in meiner Stellung mehr zu erschaffen, mehr erringen zu können, als das tägliche Brod; und an dem, was unter Sorgen und Entbehren, im Schweiß des Angesichts erworben wird, darf der Vater selbst für die höchsten Bedürfnisse seines Geistes nicht eigennützig

Vorrath über, wenn bittende Kindlein ihn umringen, deren Gegenwart und Zukunft ihm von Gott vertraut ist. So zeichnet sich meine materielle Stellung dürftig und drückend, weil der innere Mensch nicht lebt vom Brod, sondern vom Wort.

Verzeihung, hoher Herr, den trüben Streifen zu einem Bilde, hinter welchem gewiß nicht thörichte Unzufriedenheit steht, oder ein ungerechter und unverzeihlicher Vorwurf, dessen Mutter Undankbarkeit gegen die Weisheit und väterliche Fürsorge hoher Behörden sein würde!

Wohl aber halte ich die Hoffnung fest, wenn meine Pflicht als Volksschullehrer ernst und gebieterisch, wie das eigene Bedürfniß, den geistigen Fortschritt verlangt. Und dunkelts neben mir hier unten, o! so leuchtet über mir und zieht das sinnende sorgende Auge nach oben zu den theuern, hochverehrten Pflegern der Wissenschaft und Humanität!

Verzeihung, Ew. Excellenz! der ehrerbietigen gehorsamen Bitte um gnädige Verleihung eines Exemplars des Kosmus. —

ich habe das Glück gehabt, durch die Güte eines gefälligen Freundes an dem ersten Theile des gefeierten Werkes Ew. Excellenz mich erquicken, belehren und erheben zu können, so weit meine geringen Kenntnisse in den Naturwissenschaften und unermüdliches Forschen mir das Verständniß öffneten.

Vielleicht genehmigen Hochdieselben meinen ehrfurchtsvollen, innigen Wunsch und lassen ihn wie seine mangelhafte Form gnädige Nachsicht finden, welche mit dem Ausdrucke

unterthänigen Dankes zu erbitten wagt

Ew. Excellenz

Berge bei Nauen, den 3. August
1847.

gehorsamer Diener
der Schullehrer Peters.